

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 49 (1994)
Heft: 6

Artikel: Zeitgemässe Umwelttechnik im Zentrum Möschberg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-892057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitgemässe Umwelttechnik im Zentrum Möschi

Architektonisches Konzept

Sowohl aus ökonomischen wie aus ökologischen Überlegungen wird soweit wie möglich auf Substanzerhaltung geachtet.

Innen

Das Gebäude ist längs durch einen in der Mitte liegenden Infrastrukturteil dreigeteilt. Dieser Mittelteil wird vollständig umgebaut, um darin Platz zu schaffen für die erneuerungsbedürftigen Räume Küche, Sanitäranlagen und Treppenhaus. Er ist wie ein Einschub konzipiert und soll so mit den bestehenden flankierenden Teilen in den Dialog «alt – neu» treten. Die im Erdgeschoss liegenden Kurs- und Essräume werden durch wenige Eingriffe den neuen Bedürfnissen angepasst. Im 1. und 2. Obergeschoss werden im talseitigen Teil die 2er-Zimmer weitgehend belassen, 2 sogar als Nostalgiezimmer im Originalzustand inklusive Möbel. Die bergseitig gelegenen grossen Schlafsäle werden in zweckmässige 2er-Zimmer unterteilt.

Mit dem neu ausgebauten Dachstock kann die Zimmerzahl auf 23 mit 46 Betten erhöht werden.

Der Kursraum im Untergeschoss wird ebenfalls renoviert und dient zusätzlich als Massenlager für weitere 14 Personen.

Aussen

Ausserlich verändert sich das Gebäude nur wenig. Markantestes Element ist die ostseitig angefügte neue Laube, welche als Not- und Personaltreppe dient. Die graue Eternitverkleidung wird im Zuge der Nachisolation durch eine neue Holzschalung ersetzt.

Die konstruktiven Mängel an der Fassade und an der Terrasse werden saniert.

Neu ist auch das Nebengebäude, in dem die Energiezentrale und der gemeinde-eigene Schutzraum untergebracht sind.

Umgebung

Die notwendigen Eingriffe in die Umgebung werden zurückhaltend ausgeführt. Die Hartflächen erhalten einen sicherfähigen sogenannten Rasenschotter. Die Gartenanlage wird weitgehend belassen.

Konsequenterweise kann in einem Zentrum für biologischen Landbau nicht «Wasser gepredigt und Wein getrunken» werden. Das bedeutet, dass auch die Heizung und die Warmwasseraufbereitung soweit möglich nach umweltverträglichen Kriterien gebaut werden. Die bestehende Ölheizung wird ersetzt durch eine Holzschnitzelfeuerung und kombiniert mit einer Warmwasser-Solaranlage.

Es ist beabsichtigt, die Warmwasserkollektoren der Solaranlage im Selbstbau zu realisieren. Dies bietet einer Gruppe von Interessenten die Möglichkeit, sich das nötige Wissen und Können für den Selbstbau bei sich zu Hause anzueignen. Die Leitung und Koordination wird bei der SEBASOL Regionalstelle Bern liegen. Wir stellen diese Organisation im folgenden vor und bitten alle Interessenten, die sich mit dem Gedanken der Realisierung einer eigenen kostengünstigen Solaranlage tragen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Was ist SEBASOL?

SEBASOL ist ein nicht gewinnorientierter Verein und bedeutet **SELbstBAU** von **SOL**aranlagen.

SEBASOL ist ein Vereinigung zur Förderung des professionell organisierten und betreuten Selbstbaus von Solaranlagen, vom Kollektor über Rohrleitungen bis zum Speicher.

Mit SEBASOL bauen Sie sich Ihre eigene **Solaranlage für Warmwasseraufbereitung** **Solaranlage für Warmwasser und Heizung** Mit Sonnenkollektoren wird Wärme aus Sonnenlicht gewonnen, welche zur Wassererwärmung oder zusätzlich zur Raumheizung genutzt werden kann. Solaranlagen lassen sich problemlos in bestehende Gebäude integrieren.

SEBASOL versteht sich nicht als Konkurrenz zu den Solarfirmen, sondern im Gegenteil als befruchtendes Element.

Das SEBASOL-Konzept

Inspiziert durch eine österreichische Organisation und finanziell unterstützt durch das Bundesamt für Energiewirtschaft wurde ein Konzept geschaffen, welches Ihnen ermöglicht, qualitativ und funktionell gute Solaran-

lagen mit finanziell geringem Aufwand selbst zu bauen.

Die Anlagen werden gemeinsam in regionalen Gruppen von 10-20 Personen in eigener Verantwortung und unter professioneller Anleitung von SEBASOL Bern erstellt.

Jeweils ein/e Interessent/in dieser Selbstbaugruppe wird von SEBASOL Schweiz zum Baugruppenleiter/in ausgebildet.

Eine ausführliche Baudokumentation, Spezialwerkzeuge, individuelle Dimensionierung sowie Beratung und Betreuung durch SEBASOL unterstützen Sie beim sicheren Bauen von Solaranlagen.

Wie entstehen SEBASOL Solaranlagen?

Der Ablauf ist durch das SEBASOL-Konzept wie folgt gegeben:

- Wer sich für die solare Energienutzung interessiert (Private, Gemeinden, Organisationen usw.), organisiert mit SEBASOL Bern einen Vortrag.
- Am Einführungsvortrag werden Ihnen die Nutzung der Sonnenenergie sowie der SEBASOL-Selbstbau von thermischen Solaranlagen erläutert.
- Bestehende SEBASOL-Anlagen können gemeinsam besichtigt werden.
- Bei der Offertveranstaltung werden Ihnen zeitlicher und finanzieller Aufwand sowie Ertrag für Ihr Projekt aufgezeigt.
- Es wird eine Baugruppe gegründet. Eine Person wird durch SEBASOL Schweiz als Baugruppenleiter/in ausgebildet.
- Zusammen mit SEBASOL-Fachleuten werden die zu erstellenden Anlagen individuell dimensioniert und die technischen Details festgelegt.
- Gemeinsam werden geeignete Lokalitäten organisiert und Material eingekauft.
- Man hilft sich gegenseitig beim Bau der Kollektoren unter Betreuung durch SEBASOL Bern.
- Für die Montage und Inbetriebnahme der Anlage wird vorzugsweise mit dem lokalen Gewerbe zusammengearbeitet.

Qualität!

Das Leitmotiv von SEBASOL: «Oberste Priorität hat die Qualitätssicherung.» Die fertig erstellten Anlagen werden deshalb durch SEBASOL-Fachleute auf ihre korrekte Funktion überprüft. Ausserdem strebt SEBASOL ein optimales Preis-Leistungsverhältnis sowie ökologische Verträglichkeit an.

Kosten

SEBASOL-Anlagen sind trotz einwandfreier Qualität sehr preisgünstig. Durch die EDV unterstützte Dimensionierung und gemeinsame Materialbewirtschaftung können die Grundkosten tief gehalten werden. Dank von SEBASOL zur Verfügung gestellten Spezialwerkzeugen und Eigenleistungen der Selbstbauenden kostet eine SEBASOL-Anlage etwa halb soviel wie schlüsselfertige Solaranlagen. Zudem werden alle SEBASOL-Anlagen mit einer ihrer Grösse entsprechenden Subvention durch den Kanton unterstützt.

Ihre Vorteile!

- Deckung des Warmwasserbedarfs in den Sommermonaten mit Sonnenenergie.
- Während der Übergangszeit reicht die Sonnenenergie bei entsprechenden Anlagen auch für die Raumheizung aus; erst in den kalten und sonnenarmen Wintermonaten muss eine konventionelle Zusatzheizung zugeschaltet werden.
- Praktisch wartungsfreie Anlage.
- Unabhängige, erneuerbare Energie.
- Dank dem Selbstbau kennen Sie Ihre Anlage und können sie jederzeit problemlos selber betreuen.

Wer kann mitmachen?

Alle! Das für den Eigenbau massgeschneiderte SEBASOL-Konzept erlaubt auch handwerklich nicht geübten Personen den Bau einer eigenen Solaranlage. Neben handwerklichen sind auch organisatorische und administrative Arbeiten auszuführen, welche sich entsprechend aufteilen lassen. Gerade das Arbeiten in der Gruppe hat sich bisher als erfreuliche Erfahrung erwiesen. Die Kontakte unter den Selbstbauenden bleiben oft auch nachher weiter bestehen. Die SEBASOL-Technik ist sowohl für kleine als auch für grosse Anlagen geeignet: Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Bauernhöfe, Schulen, Restaurants, Heime, usw.

Warum Solaranlagen?

Solaranlagen sind auch ein Bestandteil des Bundesprogrammes ‚ENERGIE 2000‘. Sie weisen wichtige Kriterien für unsere Zukunft auf, die sich nur schlecht in Franken ausdrücken lassen. Es liegt bei jedem einzelnen, Aspekte wie Schonung der Rohstoffe, minimale Schadstoffemissionen, unabhängige Energieversorgung usw. entsprechend zu beurteilen.

Trägerschaft

SEBASOL wird gefördert durch:

- Bundesamt für Energiewirtschaft (Energie 2000)
- Kantonales Energie- und Wasserwirtschaftsamt

Folgende Organisationen unterstützen das SEBASOL-Konzept:

- SSES Befriso (Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie, Bern-Freiburg-Solothurn)
- VBE (Verein Bernischer Energiefachleute)
- öffentliche Energieberatungsstellen



BAUEN SIE IHRE SOLARE ZUKUNFT SELBST

Infocoupon

(Bitte Gewünschtes ankreuzen)

- Ich bin interessiert und möchte an einem SEBASOL-Informationsabend teilnehmen
- Ich möchte in einer Selbstbaugruppe mitmachen
- Ich möchte Baugruppenleiter/in werden
- Ich brauche selber keine Anlage, würde aber zugunsten des Möschbergs mitarbeiten

Name / Vorname:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon:

Abtrennen und einsenden an: **Zentrum Möschberg, Geschäftsstelle, Postfach 24, 4936 Kleindietwil**